

Kommentar

Chance zu wachsen



Martina Heise-Thonicke über die Klinik-Fusion

Der Konzentrationsprozess auch in der Kasseler Krankenhauslandschaft ist ausdrücklich gewollt. Zusammenschlüsse und Kooperationen sollen vor allem Krankenhäuser mit mittleren oder geringen Bettenzahlen zukunfts- und leistungsfähig machen.

Das Diakonissenkrankenhaus und das Burgfeldkrankenhaus haben den Schritt vor den Traualtar bereits gewagt und den Namen Agaplesion Diakonie Kliniken angenommen. Und unter dem Dach der Gesundheit Nordhessen Holding sind das Klinikum Kassel, das ehemalige Kinderkrankenhaus Park Schönfeld, die Kreiskliniken Wolfhagen, Hofgeismar und Helmarshausen bereits vereint.

Nun haben die DRK-Kliniken diesen Schritt gewagt. Dabei haben sich Partner gefunden, deren Träger sich ohnehin nahe waren.

Die Aussichten sind auch für Mitarbeiter und Patienten gut: So bleibt die ehemalige Koch-Klinik in Bettenhausen erhalten. Und die Klinik-Partner werden unter anderem ältere Patienten, die eine altersmedizinische Versorgung und spezialisierte Pflege brauchen, besonders im Blick haben. Angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung ein richtiger Schritt. Beide Häuser haben nicht nur die Chance, sich weiter zu entwickeln und zu wachsen, sondern auch für andere im Land ein Beispiel zu werden. hei@hna.de

Das sagt das Ministerium

Für Verbünde

„Der Hessische Gesundheitsminister Stefan Grüttner wirbt unermüdlich dafür, dass sich Kliniken in regionale Verbünde organisieren und er ist zuversichtlich, dass der Krankenhausmarkt der Zukunft geprägt sein wird von regional und überregional tätigen professionellen Krankenhausverbänden, die sich einen transparenten Wettbewerb liefern, wer die Bedürfnisse der Patienten am besten erfüllt“, begrüßt das Ministerium Gespräche über Zusammenschlüsse.



Eindrucksvolles Gebäude: Am Standort Krankenhauses an der Hansteinstraße in Wehlheiden ist es in den vergangenen Jahren durch stetige Erweiterungen eng geworden. Die Klinikhehe bietet neue Möglichkeiten, zu wachsen. Archivfoto: Fischer

Kliniken unter einem Dach

Rotes Kreuz-Krankenhäuser Kassel und Kaufungen schließen sich zusammen

VON MARTINA HEISE-THONICKE

KASSEL. Die Kasseler Krankenhauslandschaft verändert sich weiter: Unter dem Dach des Roten Kreuzes fusionieren das Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel (RKH) und die DRK-Klinik Kaufungen. Letztere ist eine Fachklinik für Altersmedizin. Das daraus entstehende Krankenhaus hat insgesamt 500 Betten und drei Standorte: Wehlheiden, Bettenhausen und Kaufungen.



Michael Gribner

Hier gehe es nicht nur um die Zusammenführung zweier Traditionskrankenhäuser, sondern darum, die Versorgung der Patienten zu verbessern und auszuweiten, sagte RKH-Geschäftsführer Michael Gribner, der mit RKH-Geschäftsführerin Elisabeth Deterding und dem Verwaltungsleiter der DRK Klinik Kaufungen, Norbert Schwarzer, dem Leitungsteam des gemeinsamen Krankenhauses angehört wird.



Norbert Schwarzer

„Unsere Geriatrie fügt sich nahtlos in das Leistungsspektrum des Roten Kreuz Krankenhauses ein“, sagte Schwarzer. „Wir schaffen so eine

durchgehende Versorgungskette.“

Am medizinischen Konzept für die drei Standorte werde derzeit noch gefeilt. Dabei geht es auch um die Frage der künftigen Nutzung der ehemaligen Klinik Dr. Koch in Bettenhausen, die als einziger Krankenhausstandort im Kasseler Osten erhalten bleiben wird.

Die beiden Häuser haben die Zusammenarbeit bereits seit 2014 erprobt. Im Bereich der Alterstraumatologie arbeiten die Kliniken schon eng zusammen. Im vergangenen Jahr wurden sie als eines der ersten Zentren für Alterstraumatologie in Hessen zertifiziert, erläuterte Elisabeth Deterding.

So betreuen Unfallchirurgen des RKH ältere Patienten in Kaufungen mit, während Altersmediziner (Geriatern) aus Kaufungen ältere Patienten in der Wehlheider Klinik mit behandeln. „Wenn man den Geriatern früh genug dabei hat, kann



Das Hauptgebäude der DRK-Klinik Kaufungen: Das weitläufige Klinikgelände böte noch Platz für Erweiterungen. So arbeitet man derzeit an einem Konzept für eine Komplexeinrichtung mit pflegendem und betreutem Wohnen, Tagespflege und ambulant betreuten Wohngruppen. Archivfoto: Stier

man verhindern, dass der Patient zum Beispiel eine Verwirrtheit nach einer Narkose entwickelt“, schildert Elisabeth Deterding die Praxis. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit solle weiter ausgebaut werden, um auch eine altersgerechte Versorgung noch besser zu gewährleisten.

Aus dem Zusammenschluss werde etwas Beispielhaftes erwachsen, zeigte sich Gribner sicher. So sollen sich das auf Alterserkrankungen spezialisierte Team in Kaufungen und das Kasseler Akutkrankenhaus zum Wohle des Patienten ergänzen und weiter spezialisieren. Die Möglichkeiten der Rehabilitation und der Al-

terspflege in Kaufungen rundeten das Angebot ab.

Zudem schaffe der Zusammenschluss mehr Arbeitsplatzsicherheit und -attraktivität. Arbeitsplätze würden nicht gestrichen, sondern eher weitere Stellen geschaffen. Das RKH beschäftigt derzeit 750 Mitarbeiter, die Kaufunger Klinik 100 Mitarbeiter.

Vergangene Flirts

Das Kasseler Rotes Kreuz Krankenhaus war bereits seit einigen Jahren auf Partnersuche. Eine Ehe mit der Vitos Orthopädischen Klinik oder auch mit den Agaplesion Diakonie Kliniken kam jedoch nicht zustande.

Rotes Kreuz Krankenhaus

Das Rotes Kreuz Krankenhaus verfügt über 320 Betten in Wehlheiden und weitere 80 Betten am Standort Bettenhausen, der derzeit noch nicht genutzt wird. Medizinische Schwerpunkte sind:

- Intensiv- und Notfallmedizin
- die Medizinische Klinik mit Gastroenterologie, Kardiologie, Ernährungsmedizin, Palliativmedizin, Endokrinologie und Diabetologie
- Allgemein-, Bauch- und Drüsen-Chirurgie
- Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie
- Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
- Schmerzmedizin
- Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin
- Hals-Nasen-Ohren
- interdisziplinäre Krebsheilkunde.

Träger des Akademischen Lehrkrankenhauses der Universitätsmedizin Göttingen sind die DRK Schwesternschaft Kassel und DRK Heime und Anstalten. Das RKH ist Standort des Rettungshubschraubers Christoph 7. (hei)

DRK Klinik Kaufungen

Die DRK Klinik Kaufungen ist ein Fachkrankenhaus für Altersmedizin (Geriatrie) und verfügt über 90 stationäre und 10 tagesklinische Behandlungsplätze. Angeschlossen ist das DRK-Altenpflegeheim, das über 104 Plätze verfügt. Krankenträger ist der Verein Deutsches Rotes Kreuz Heime und Anstalten Bezirk Kassel. (hei)